

Arbeitskreis "Testen objektorientierter Programme"
der GI-Fachgruppe TAV

Protokoll des Treffs am 6. Juni 2008 im Physikzentrum Bad Honnef

Teilnehmerliste

Oliver Alt	Continental	Stefan Neumann	Imbus
Jens Doll	Context IT	Thomas de Ridder	Ubisense
Baris Güldali	s-lab	Dr. Eike Riedemann	Uni Dortmund
Dr. Matthias Hamburg	Sogeti	Stefan Schwabe	berner & mattner
Uwe Hehn	methodPark	Prof. Dr. Andreas Spillner	Hochschule Bremen
Dr. Stefan Jungmayr ^{*)}	Robert Bosch GmbH	Prof. Dr. Mario Winter	FH Köln

^{*)} Protokollführer

Ablauf

- Vortrag „Modellbasiertes Testen: Alter Wein in neuen Schläuchen“ (Mario Winter)
 - Die Folien des Vortrags werden auf der Homepage des AK verfügbar gemacht.
- Review einer Umfrage zu Testproblemen und Entwicklungsaufwand (Stefan Jungmayr)
- Gruppenarbeit zu modellbasiertem Testen
- Abstimmung zu Titel und Fokus des AK.

Fragen zu MBT

In der Gruppenarbeit wurden Fragen zu MBT gesammelt. Um Schwerpunkte zu identifizieren wurde gezählt, wie viele Personen (von gesamt 12) sich für die Fragestellung interessieren. Die folgende, gegliederte Liste dieser Fragen ist nach obiger Anzahl sortiert.

- **praktische Grenzen/Leistungsfähigkeit (12)**
 - Wer kann MBT anwenden?
 - Abh. von Notation/Verfahren (z.B. UML)
 - z.T. Abh. von Domäne
 - Rollen: Modellierer /Automatisierer / Toolhersteller
 - Verständnis der Anwender!?
 - Abhängigkeit vom Dienstleister!
 - Wer erstellt die Modelle?
 - Domänenexperte, Tester, Entwickler, Analytiker
 - Versprechen? Welche haltbar?
 - Vollautomatisierung
 - Orakelproblem
 - 100%-Überdeckung? Von was?

- Was ist Delta zum Modell?
- Flexibilität – Änderungen nur auf Modellebene
- Sicherheit über Testabdeckung
- Fachexperte kann Modelle alleine erstellen
- MBT und nichtfunktionale Eigenschaften?
- Empirische Experimente - MBT versus herkömmlich
- Güte der Testfälle?
- Wie sollte man diese gestalten? (Vergleichbarkeit)
 - Industriepartner?
- Wer nutzt es?
 - Bsp. Automotive
 - Nur aus Forschung? Bsp. Von MOST
 - Fallstudien in Buch MBT von Utting
- Was ist der Nutzen?
 - Kann man Testaufwand einsparen durch MBT?
 - Wann lohnt sich MBT? Reifegrad?
- **Terminologie (8)**
 - inkonsistent mit ISTQB! TMap
 - Einheitlichkeit
- **Einführung in MBT** für fachliche Tester (7)
 - Was leistet Adapter (im Vergleich zum Modell)?
- **Voraussetzungen (7)**
 - Daten, Technische Voraussetzungen
 - Infrastruktur
 - Anforderungen an Anwender (Tester)
 - Wie muss das Modell aussehen, um Sollwerte zu erhalten?
 - MBT ohne Programmier-/Skriptsprache?
- **Ziele von MBT (6)**
 - Testfälle? Sollfälle?
 - Welche Testaktivitäten kann MBT unterstützen?
 - Auf welchen Teststufen sinnvoll?
 - Wer möchte damit Geld verdienen?
 - Ist es Produkt/Prozess?
- **Praktische Umsetzung / Doing (5)**
 - Zusammenhand MBT und Entwicklungsprozess
 - Wiederverwendung von Modellen für Tests
- **Szenarien von MBT (4)**
 - Artefakte
 - Extra-Testmodell erforderlich?
 - Agile Prozesse und MBT
- **theoretische Grenzen (2)**
 - Synergie mit statischen Tests / Modellprüfung

Know-How (Intern)

Know-How zu MBT existiert bei den Teilnehmern in folgenden Bereichen:

- Anwendung von MBT auf physikalischen Komponenten (Stefan S.)
- Systematische Nutzung von Vor/Nachbedingungen für Testfallermittlung/Ausführung/Auswertung (Baris)

- MBT für Webbasierte Systeme
- Einsatz von Aktivitätsdiagrammen im Automotive-Bereich (Oliver)
- ATL/OAW: Aktivitätsdiagramme <-> Sequenzen (Mario)

Entscheidung zu Ausrichtung und Namen des AK

- Model-based-Testing wurde von der Mehrheit der Teilnehmer als neues Schwerpunktsthema ausgewählt
- Folgende Vorschläge für eine Umbenennung bzw. Neugründung des AK wurden gemacht:
 - „Model-based Testing“
 - „Testanalyse und -Design“
 - „Testtechniken“
 - „Testtechniken / MBT“
 - „TOOP (MBT)“
- Pro und contra für eine Fixierung im Namen auf MBT sich die Waage hielten wird die Entscheidung erst beim nächsten Treffen gefällt und die Diskussion z.B. über die Mailing-Liste weitergeführt.
- Pro Beibehaltung „TOOP“. „Marke bekannt“
- Pro Fixierung auf MBT: Thema derzeit aktuell; gibt AK ein scharfes Profil; signalisiert Aktivität in der Fachgruppe
- Contra Fixierung auf MBT: Andere AKs arbeiten ebenso auf breitem Themengebiet, gute zusammenarbeiten im AK auf persönlicher, freundschaftlicher Ebene

Ziele und Weiteres Vorgehensweise

- Ziele des AK
 - Übersicht über MBT
 - Begriffsübersicht
 - Leistungsfähigkeit von MBT
- Einladen von Vorträgen (TAV 28, Februar)
 - Vorgabe von Fragen / Übersichtsvortrag (Plenum) <-> Detail (AK)
 - Alexander Pretschner [Mario Winter]
 - Ina Schieferdecker [Uwe Hehn]
 - Bernhard Rumpe [Mario Winter]
- Material sammeln (tw. Voraussetzung!)
 - Praktische Beispiele / Literatur / Werkzeuge / Konferenzen (Liste, Wiki)
 - Werkzeuge
 - [Baris Güldali] (bestehende Liste erweitern), [Stefan Neumann]
 - Literatur
 - [Baris Güldali, Matthias Hamburg, Mario Winter]
 - DACS, gold practice, document series, model-based testing
 - Papiere austauschen
- Positionspapier/Artikel: „MBT: Versprechen und offene Fragen“

Zwischentreffen

- Einführung: Artikel vorstellen
- Begrifflichkeit (die wichtigsten Begriffe und Synonyme)
- Arbeitsdefinition von Begriff MBT

- Vorarbeit:
 - WiKi anlegen
 - Begriffe sammeln
- Termin: 17. Oktober 2008 (31. Ersatz), ~10:00-16:00
- Ort: voraussichtlich FH Köln

Nächstes Treffen des Arbeitskreises

- Zwischentreffen am 17. Oktober 2008, 10:00-16:00, FH Köln
 - Vortrag zu Dissertation von Michael Averstegge
- TAV 28, 12.+13. Februar 2009 in Dortmund

Weitere Infos

web: <http://toop.gi-ev.de/>

email: info@toop.gi-ev.de

news: <http://lists.gi-ev.de/mailman/listinfo/toop>